



Stadt Ulm 89070 Ulm

SPD-Fraktion
Rathaus
Marktplatz 1
89073 Ulm

11.01.2022

Verkehrsregelung Neue Straße/Friedrich-Ebert-Straße

- Ihr Antrag Nr. 68 vom 20.04.2021

Sehr geehrter Herr Stadtrat Rivoir,

vielen Dank für Ihren Antrag vom 20.04.2021, mit welchem Sie für den Zusammenfluss von Neuer Straße und Friedrich-Ebert-Straße verschiedene Verbesserungen beantragen.

Die Friedrich-Ebert-Straße wird auch nach der Fertigstellung der Neugestaltung in Fahrtrichtung Süden weiterhin zwei Fahrstreifen aufweisen.

Die Wegnahme eines Fahrstreifens in der Unterführung zu Gunsten des Radverkehrs muss im Gesamtkontext betrachtet werden. Eine gesonderte, baulich vom Fußverkehr getrennte Radfahrspur hätte langfristig gesehen sicher viele Vorteile. Allerdings wäre eine derartige Führung nur unter Berücksichtigung der Anschlüsse beim Xinedome und im Bereich Ehinger Tor realisierbar. Denn Verbesserungen im Radverkehr sollen zusammenhängend geplant und umgesetzt werden. So müssen beispielsweise die Ein- und Ausleitung aus Radfahr- oder Schutzstreifen sowie die Führung an signalgeregelten Übergängen und Kreuzungen intensiv überplant werden, um keine plötzlichen Enden zu erhalten. Gerade solche Situationen werden der Auswertung des ADFC-Fahrradklimatests für Ulm bemängelt.

Aufgrund der genannten Aspekte erscheint es gegenwärtig ohne Weiteres nicht zielführend, im von Ihnen genannten Bereich der Neuen Straße eine Spur für den Radverkehr einzurichten und eine entsprechende bauliche Umgestaltung vorzunehmen. Der langfristige Mehrwert einer eigentlichen Baustellenverkehrsführung (Leitungsbaumaßnahme der SWU) ist für den Radverkehr nicht erkennbar. Zumal die baustellenbedingte Radspur nur eine Entflechtung im Bereich des Fuß- und Radverkehrstunnels bewirkte, nicht aber im Bereich des Ehinger Tors oder vor dem Universum Center, was das Erfordernis einer gesamtheitlichen Betrachtung unterstreicht.

Die Wegnahme eines Fahrstreifens Richtung Ehinger Tor würde für die Friedrich-Ebert-Straße eine Verflechtung auf den verbleibenden Fahrstreifen unmittelbar nach der Ausfahrt aus dem ZOB bedeuten. Ein relativ kurzer Abschnitt, der durch den Kurvenbereich auch schlecht wahrnehmbar ist. Während der Baustellenzeit führte dies zu keinen Problemen, da aus der Friedrich-Ebert-Straße lediglich der Verkehr aus dem ZOB und zeitweise aus dem Parkhaus Deutschaus kam. Im Zuge der geplanten Umbaumaßnahmen am Ehinger Tor für die Landesgartenschau sollen die Führung und die Anzahl der Fahrstreifen in der Neuen Straße intensiv betrachtet werden.

Die Schaltungen an den Signalanlagen im Bereich Schillerstraße und Ehinger Tor werden aktuell optimiert, um die besten Bedingungen für den ÖPNV sowie den Fuß und Radverkehr zu erreichen. Ein Bericht darüber erfolgt noch im ersten Quartal im Fachbereichsausschuss.

Der Kreuzungsbereich Neue Straße/Schillerstraße ist zwar eine Unfallhäufungsstelle, die sich allerdings bei genauer Betrachtung nur auf den Linksabbiegeverkehr Richtung südlicher Schillerstraße und die Kreuzung mit der ÖPNV-Trasse bezieht. Hier werden in diesem Jahr Verbesserungen durchgeführt. In der Vergangenheit sind keine Auffälligkeiten/Unfälle durch Verflechtungsvorgänge in Fahrtrichtung Söflingen bzw. auf die B 10 in Richtung Norden bekannt, so dass auch hier aus Sicht der Verwaltung keine Maßnahmen erforderlich sind.

Das gilt ebenfalls für eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h ab der Unterführung "Neue Straße" bis Ehinger Tor, für welche die StVO-Vorgaben keine Einschränkung aus Lärmschutzgründen zulassen und auch keine Gefahrenlage definiert. Damit gibt es auch keine Begründung für eine dauerhafte Geschwindigkeitsüberwachung, zumal keine Unfallauffälligkeiten auf Grund überhöhter Geschwindigkeiten vorliegen.

Für richtungsweisende (Verkehrs-)Veränderungen der Neuen Straße zwischen Xinedome und Ehinger Tor bleibt folglich der Planungsprozess "Landesgartenschau" abzuwarten.

Freundliche Grüße



Gunter Czisch